

# Referenzen CFGI GmbH (Auszug)

**CFGI**  
Center for Geoinformation

51°39'46,06" N  
07°37'35,56" E

**CFGI GmbH** Center for Geoinformation  
Jüngststraße 43  
59368 Werne an der Lippe

HRB 21483 Amtsgericht Dortmund  
Steuernummer 333/5957/0797

Dr. Bodo Bernsdorf  
(geschäftsführender Gesellschafter)  
Tel.: +49 (0) 2389-928 868 0  
Fax: +49 (0) 2389-928 868 9  
Mobil: +49 (0)170-8552625  
bodo.bernsdorf@cfdi.de  
www.cfdi.de

## 1 CFGI GmbH: Kompetenz – Beratung - Service

Das Center for Geoinformation (CFGI GmbH) in Werne an der Lippe ist eine Kompetenzplattform für alle Fragen der Geoinformationsnutzung und des Geodatenmanagements. Unser Schwerpunkt liegt in der Beratung von Unternehmen und Verwaltungen, die in ihren Geschäftsprozessen raumbezogene Ansätze nutzen oder zukünftig nutzen wollen. In einem sich rasant entwickelnden Markt stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite und entwickeln maßgeschneiderte Konzepte für den zielgerichteten Einsatz von Geoinformationen in Ihren Abläufen. So verschafft Ihnen die CFGI die nötige Transparenz in Bezug auf den Geoinformationsmarkt. Nach den konzeptionellen Schritten begleiten wir Sie bei der Suche nach geeigneten Umsetzungspartnern, der Systemerstellung oder –implementierung bis hin zum Projektmanagement.

Aufgrund der Breite der Fragestellungen arbeiten wir mit einem kompetenten Kern-Team, das sich je nach Konstellation mit Branchenspezialisten verstärkt. So ist in jedem Fall gewährleistet, dass aktuellstes Wissen Ihr Projekt aufwertet. Wir sorgen für die notwendige Kontinuität und stellen sicher, dass projektspezifisches Wissen erhalten wird und Ihnen synergetisch zu Gute kommt.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Befassung mit der Frage, wie öffentliche Geodaten zielgenau und kostengünstig Wirtschaftsprozesse unterstützen können. Wir engagieren uns fachlich und politisch, um die Rahmenbedingungen auch für Ihre Projekte zu optimieren. Am Beispiel des Standortmarketings haben wir mit unserem Partner Bytesatwork GmbH eine Produkt-Studie erstellt, die zeigt, wie man sich aus verfügbaren Geodateninfrastrukturen mit Daten versorgen kann. Das *Lokale und Regionale Geoinformationssystem* (Kurz: LOREGIS) ist seit 2010 verfügbar und bei großen und kleinen Organisationen in Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus im Einsatz und kann über die CFGI GmbH bestellt werden.

### Unsere Mehrwerte für Ihr Projekt:

#### Kompetenz

- Zielgerichtete, schnelle Umsetzung
- Individuelle Konzepterstellung
- Sicherheit durch Kompetenz

#### Beratung

- Vertrauen durch herstellerunabhängige Beratung
- Effiziente Kommunikation ohne Reibungsverluste
- Sicherstellung des Projekterfolgs

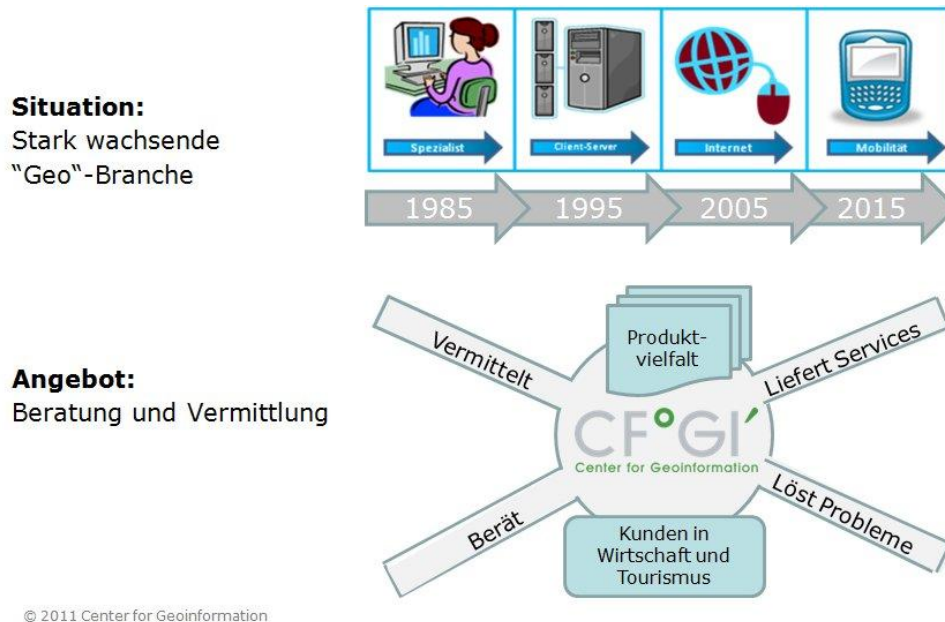
#### Service

- Zeitliche Entlastung / Kostensenkung
- Entscheidungsfreiheit durch iteratives Vorgehen



## 2 Positionierung

In einer schnelllebigen Zeit behalten wir bezüglich der Möglichkeiten im Geoinformationsmarkt den Überblick und bieten Ihnen Vorsprung durch unser Fach-Know how. Seit Mitte/Ende der 1980er Jahre begleiten wir den Geodatenmarkt und haben die Entwicklungen z.T. maßgeblich mit vorangetrieben. Insbesondere die Themen *Geodateninfrastrukturen*, die sich seit Anfang der 2000er Jahre entwickeln sowie die *mobilen Anwendungen*, die gerade in der Entstehung sind (vgl. Abbildung 2-1).



**Abbildung 2-1:** Know-how-Träger Center for Geoinformation

Als neutrale Marktinstanz nutzt die CFGI GmbH ihr umfangreiches Netzwerk (vgl. Abbildung 2-2) und die damit verbundene Marktkennntnis zur optimalen Bedienung der Kundenbedürfnisse. Aus diesem Netzwerk rekrutiert die CFGI GmbH spezielle Berater, die geeignet sind, in enger Abstimmung mit der CFGI GmbH die Projekte umzusetzen.



**Abbildung 2-2:** CFGI-Netzwerk

### 3 Qualifikationen der CFGI anhand von Referenzprojekten

Für eine qualifizierte Umsetzung der Anforderungen der meisten Kunden zur Entwicklung einer zukunftsfähigen GDI sind u.a. Kenntnisse/Erfahrung/Referenzen

- der Prozesse zur Geodatengewinnung, -nutzung und -abgabe innerhalb einer Gesamtorganisationsstruktur
- bezüglich Geoinformationssystemen und Geodaten
- über Normen und Standards speziell im Web-GIS-Bereich (OGC, ISO)
- des Wirtschaftsgutes „Geoinformation“ und der wirtschaftlichen Potenziale von Internet-basierten Anwendungsmöglichkeiten
- der Komponenten einer Geodateninfrastruktur (GDI) und deren technischer Inhalte
- im Bereich Entwicklung und Aufbau einer GDI im lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Rahmen

erforderlich. Die CFGI GmbH kann anhand der im Folgenden aufgeführten Referenzprojekte auf unterschiedlichsten Verwaltungsebenen die entsprechenden Qualifikationen nachweisen (Auszüge):

- **geonet 2.0 (2011 – 2014)**

Dieses Projekt ist die Fortsetzung des NRW- und EU-Förderprojektes geonet NRW und führt die Marktentwicklung im Bereich der Geoinformationswirtschaft konsequent weiter. Nachdem in geonet NRW mit dem AIR e.V. eine nachhaltige Struktur für die Übernahme der geonet-Aktivitäten geschaffen wurde (insbesondere das Networking sowie das Veranstaltungsmanagement), befasst sich geonet 2.0 mit Fragen des Marketings in Sachen Geoinformationswirtschaft und versucht durch geeignete Maßnahmen neue Impulse setzen. Dazu werden Branchenspezialisten aus einigen geo-affinen Leitbranchen wie Energie, Logistik, Tourismus etc. in die Fragestellungen einbezogen und analysiert, an welcher Stelle im branchenspezifischen Geschäftsprozess Geoinformationen eine Rolle spielen und wie man den potentiellen Bedarf an Geodaten decken kann. Über den einzigartigen Ideenwettbewerb WO?-Fiction sollen insbesondere aus der Wissenschaft Zukunftsszenarien für denkbare Produkte entwickelt werden, die mit heutigen technologischen Mitteln noch nicht realisierbar sind, in 10 oder 20 Jahren durch eine gezielte Forschung und Entwicklung aber denkbar werden. So werden neue Impulse in den Markt gegeben und KMU können Zukunft besser einschätzen lernen. Das Projekt ist auf etwas über drei Jahre angelegt und wird mit den Partnern EFTAS, LOGIBALL und dem AIR e.V. vorangetrieben.

- **Entwicklung eines Standortmarketing-Portals für die Stadt Werne an der Lippe**

Im Rahmen einer Investoren-Akquisition stand die Stadt Werne vor massiven Herausforderungen, die den Einsatz raumbezogener Technologien notwendig machte. Die CFGI GmbH wurde als ortsansässige Kompetenzplattform konsultiert und nach Vorlage eines geeigneten Konzeptes beauftragt die Stadt zu unterstützen. Daraus entstand zunächst ein Gesamtkonzept für das Standortmarketing und in der Folge wurde im Zuge einer Marktrecherche die Bytesatwork GmbH in Dortmund eingeschaltet, um eine Datenbankbasierte Lösung für mehrere Standortportale im Bereich der Wirtschaftsförderung (Zielgruppe: Investor), des Tourismus (Zielgruppe: Besucher) und des Stadtmarketing (Zielgruppe: Bürger) herzustellen. Durch die Nutzung verfügbarerer Technologie und der Einbeziehung des Regionalverbandes Ruhr (RVR) sowie dessen standardkonforme Geodatenservices konnte eine hervorragende und kostengünstige Portal-Lösung erarbeitet werden ([werne.dynamicgis.eu](http://werne.dynamicgis.eu)).

- **Auswahl einer geeigneten GIS-Software mit Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und Umsetzungskonzept für die Stadtwerke Arnsberg**

Die Stadtwerke Arnsberg (kurz: SWA) sind kommunales Dienstleistungsunternehmen gegründet worden. Dabei wurden verschiedene Fachbereiche zusammengelegt. Durch die Zusammenlegung der Fachbereiche wurden auch die IT-Systeme auf die SWA übertragen. Aus diesem Erbe ist eine Vielzahl von Systemen verfügbar, die aus fachlicher Sicht jeweils ihre Berechtigung haben, aber raumrelevante Daten nicht interoperabel untereinander austauschen können. Um dieses Manko zu beheben, wurden diverse Schnittstel-

len programmiert, die aber ebenfalls nur einen Teil der Problematik lösen. Aus diesen Gründen streben die SWA eine möglichst zentrale Lösung für alle Aufgabenbereiche an. Die Aufgaben der CFGI ist es, die aktuelle Situation zu analysieren und eine Soll-Konzeption abzuleiten. Nach einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung der in Frage kommenden Lösungen wird zusätzlich ein Umsetzungskonzept erstellt.

- **Konzeption der GIS- und GDI-Infrastruktur in der Landeshauptstadt Saarbrücken. Konzepterstellung, Budgetierung und Betriebskonzept zum Aufbau einer GIS- und GDI-Infrastruktur.**

Die Landeshauptstadt Saarbrücken verfügt über eine ausgedehnte Geodatenlandschaft. Raumbezogene Analysen und Visualisierungen auf allen Ebenen gehören zum Alltag der Fachämter. Die traditionell gewachsenen Strukturen müssen mit den heutigen Anforderungen im Bereich der Geoinformationsverarbeitung in Einklang gebracht werden.

Im Umfeld der GIS-Arbeitsplätze existiert eine veraltete Infrastruktur, der Verteilmechanismus kann die Ansprüche an eine moderne GDI, die aus INSPIRE, dem Saarländischen GDI-Gesetz und dem Geodatenzugangsgesetz des Bundes resultieren, nicht bedienen. In einem ersten Schritt wird überprüft, wie zukunftsfähig diese Infrastruktur die Verwaltungsprozesse unterstützen kann und inwieweit vorgegebene Standards eingehalten und Anforderungen bedient werden können. Ziel ist es, auf moderne Geoinformationskonzepte sowohl im GIS- als auch im GDI-Bereich zu setzen und zukunftssichere Kernkomponenten einzuführen. Zur Unterstützung der Budgetplanungen werden ein Grobkonzept inkl. einer Bepreisung der Komponenten und Dienstleistungen sowie ein Betriebskonzept erstellt.

- **Zukunftsrichtung des Rauminformationssystems der Stadt Leipzig / Grob- und Feinkonzeption der GDI Leipzig**

Die Stadt Leipzig muss auf die gesetzlichen Anforderungen z.B. im INSPIRE-Umfeld aber auch beim Aufbau eines „Baubürgerbüros“ reagieren. Die verfügbare Infrastruktur ist nicht in der Lage, Geodaten über moderne WebServices flächendeckend anzubieten. Die CFGI GmbH hat ein Grobkonzept zur GDI Leipzig sowie nach der Durchführung einer IST-Analyse ein Handlungskonzept / Soll-Konzept auf Basis einer Stärken-Schwächen-Analyse erstellt. Dieses wurde der Stadtspitze präsentiert. Ergibt sich ein weiterer Bedarf, so wird die CFGI GmbH mit der Feinkonzeptionierung und Ausschreibungsunterstützung der GDI Leipzig beauftragt.

- **Energiemonitoring für Nordrhein-Westfalen**

Im Rahmen des Energie-Clusters NRW wurde die CFGI GmbH gemeinsam mit der Universität Bochum (Arbeitsgruppe Geomatik) beauftragt, eine Art satellitengestütztes Energiemonitoring aus Infrarot-Bildern der Satelliten ASTER und TM Mapper abzuleiten. Die von der CFGI GmbH entwickelte Idee geht dahin, dass man in Strahlungsnächten aus Satellitenbildern die Energiebilanz von Gebäuden ableiten kann. Aktuell wird die Methode entwickelt. Die Aufgabe der CFGI GmbH besteht zum einen in der Sicherstellung der OGC-kompatiblen Präsentation der Ergebnisse in GeoWeb-Portalen sowie in der Ermittlung der Marktchancen im Rahmen der Erstellung eines Geschäftsmodells für die Methode.

- **Konzeption der GDI im Rhein-Kreis Neuss / Grob- und Feinkonzeption der GDI RKN zwischen Kreisverwaltung und Kommunen**

Der Rhein-Kreis Neuss hat sich zum Aufbau einer Geodateninfrastruktur für die Kernkomponenten des Anbieters Intergraph Deutschland GmbH entschieden. Auch die ALKIS-Umstellung wird auf dieser Produktpalette basieren (Res Publica). Nun stellt sich die Frage, welche Geodaten und Informationen in eine GDI integriert werden können und wie diese GDI lauffähig wird. Anders als in anderen Projekten muss die CFGI GmbH daher die auf Basis der Intergraph-Technologie mögliche GDI konzipieren und im Rahmen einer kreisweiten Erhebung feststellen, welche Daten existent sind und welche Dienste konzipiert werden müssen. Das Projekt ist in eine Grobkonzept-Phase mit einer ersten Strukturierung der eigentlichen Kreisverwaltung sowie einer Feinkonzeption für die Integration der kreisangehörigen Kommunen geteilt. Als erstes Ergebnis wird eine mit Intergraph angestimmte Metadatenstruktur etabliert.

- **geonet NRW (2009 – 2011)**

Im Rahmen der Projekt-Ausschreibung für das IKT-Cluster NRW hat sich das Center for Geoinformation mit einem Verbundprojekt beworben und im Herbst 2008 den Zuschlag für seinen Wettbewerbsbeitrag erhalten. Seit März 2009 kommt es in die Position der „alten CEGI GmbH“ und koordiniert als „Interoperable Koordinierungsstelle“ die Aktivitäten im Umfeld der Geoinformationswirtschaft NRW, Galileo / Na-

vigation sowie GMES. Zusätzlich ist die CFGI GmbH für saubere Abläufe innerhalb der Geoinformationswirtschaft zuständig.

- **Analyse bestehender Funktionalität und Ableitung eines Lastenheftes für den Wupperverband**

Der Wupperverband (Anstalt des Öffentlichen Rechts) ist seit Jahren führend in der GDI-konformen Verarbeitung und Bereitstellung von wasserwirtschaftlichen Geodaten. Das FlussGebiets-Geoinformationssystem (kurz FluGGS, <http://fluggs.wupperverband.de>) ist ein vollständig in die Geschäftsprozesse integriertes Informationssystem der Wasserwirtschaft. Das System wurde in enger Zusammenarbeit mit der con terra GmbH aufgebaut. Nach der Akquisition der con terra GmbH durch die ESRI Geoinformatik GmbH wurde FluGGS nicht im Sinne des Wupperverbandes weiter entwickelt. Um eine Zukunftssicherheit zu gewährleisten, wird der Wupperverband FluGGS neu ausschreiben. Die CFGI GmbH hat dazu die Funktionalitäten des FluGGS analysiert, eine intensive Befragung der Nutzer zu bestehenden und neuen Funktionalitäten durchgeführt und ein Lastenheft für ein neues FluGGS erstellt.

- **Erstellung einer Studie zur Nutzung der Digitalen Signatur in der Geoinformationswirtschaft**

Von der Fujitsu Technology Solutions GmbH (FTS) wurde die CFGI GmbH mit der Erstellung einer Studie beauftragt, in der das Marktpotential für die Nutzung der Digitalen Signatur in der Geoinformationswirtschaft beschrieben werden sollte. Der Markt der Geoinformationswirtschaft wurde nach entsprechend geeigneten Verfahren recherchiert und Fragebögen für potentielle Nutzer erstellt und ausgewertet. 18 Geschäftsfelder konnten ermittelt werden, deren Wirtschaftspotential anhand von definierten Parametern eingeschätzt wurde. Mit drei Partnern wurden vertiefende Interviews geführt und daraus die konkreten Marktchancen abgeleitet. Die Studie enthält konkrete Handlungsanweisungen für die Vertriebsmannschaft der FTS GmbH. Die Studie wurde auf der CeBIT 2009 an die FTS-Geschäftsführung übergeben.

- **Studie Geo Services Network (GSN)**

Nach Beauftragung durch die ESRI Geoinformatik GmbH / Conterra GmbH entwickelte die CFGI GmbH ein Modell zum Geodaten-Roaming über Geoweb-Services. Dabei geht es um die Idee, den Pool verfügbarer Geodaten dadurch zu vergrößern, dass sog. Content Provider und Datenveredler Vorteile dadurch erhalten, ihre Daten in ein Netzwerk von Anbietern einzubringen. Geplant ist eine Art „Kaufhaus“, dessen Regale sich dadurch füllen, dass jeder sein Angebot durch das Angebot weiterer Partner erweitert und so seinen Kunden eine optimale Dienstleistung erbringen kann. Content Provider und Value Added Reseller wurden ermittelt und über Fragebögen und Interviews befragt. Inklusiv der Bewertung des Betriebs einer solchen Infrastruktur sowie der Definition diverser Use Cases konnte danach ein Geschäftsmodell gerechnet werden, dass als Leitlinie für die Etablierung eines GSN dienen kann. Das Projekt wurde im Dezember 2008 abgeschlossen.

- **Auf- und Ausbau einer interoperablen GDI für den Kreis Heinsberg**

Im Rahmen des Auf- und Ausbaus einer interoperablen Geodateninfrastruktur (GDI) des Kreises Heinsberg hat die CFGI GmbH im Auftrag der Kreisverwaltung Heinsberg eine Analyse der im Kreis vorhandenen EDV-/GI-Systeme, Strukturen und Bedarfssituationen der Fachämter der Kreisverwaltung für die Integration in die GDI durchgeführt. Auf Basis dieser Analyse wurde ein mehrstufiges technisches und wirtschaftliches Handlungskonzept entwickelt, das Optionen für den weiteren Ausbau der GDI im Kreis Heinsberg aufzeigt.

- **Systemempfehlung einer interoperablen GDI für den Kreis Heinsberg**

Daraus ergab sich eine Folgebeauftragung der CFGI GmbH für die Systemanalyse und die Ableitung einer Systemempfehlung für den Aufbau der GDI HS. Diese diente als Grundlage für eine Ausschreibung der neu konzipierten GDI im Kreis Heinsberg.

- **Entwicklung eines Handlungskonzeptes zum Aufbau einer gemeinsamen GDI für die Bundesländer Berlin und Brandenburg (GDI Masterplan)**

Die Bundesländer Berlin und Brandenburg planen den gemeinsamen Aufbau einer Geodateninfrastruktur, um einerseits Planungsaufgaben grenzüberschreitend besser abwickeln zu können und zum anderen bei der Vermarktung von Geobasisdaten eine größere Attraktivität durch eine Flächendeckung zu erreichen. Beide Bundesländer haben GDI-Konzepte entwickelt, die unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt haben. Die Aufgabe der CFGI GmbH als neutraler Berater bestand darin, beide Konzepte zu begut-

achten und in Diskussionen mit Fachgruppen, in denen beide Länder vertreten sind, ein Handlungskonzept abzuleiten, in dem sich die Wünsche und Notwendigkeiten (z.B. unterschiedliche Zuständigkeiten) beider Bundesländer optimal abbilden.

- **Erstellung eines Konzeptes zum Aufbau einer GDI für den „Konzern“ Solingen**

Die Stadt Solingen plante die Einführung eines GIS und suchte zunächst einen Partner, der die Systemauswahl begleitete. In den Diskussionen wurde festgestellt, dass keine einheitliche Nutzung von Geobasis- und Geofachdaten aufgrund einer stark zersplitterten Infrastruktur möglich ist. Um diverse Systeme zu bedienen, existiert eine Vielzahl an Ableitungen von Datensätzen, die eine systematische Aktualisierung erschweren und erheblich verteuern. Die Aufgabe der CEGI GmbH war es, ein Ausbaukonzept für eine GDI über den gesamten Konzern Stadt (Kernverwaltung, Entsorgung, Stadtwerke, Vermögensbetriebe) zu entwickeln, welches auf dem Vorhandenen basiert, aber einen Weg für zukünftige Entscheidungen aufzeigt.

- **Aufbau und Organisation eines regionalen Netzwerks (Cluster) für GDI Themen**

Durch die Wirtschaftsförderung Dortmund wurde die CEGI GmbH beauftragt, die regional ansässigen Unternehmen und Institutionen stärker in die GDI-Bestrebungen einzubeziehen. Daher wurden durch die CEGI GmbH zwei Netzwerke gegründet, die sich mit der GDI-konformen Entwicklung von Applikationen im Umfeld des Feuer- und Katastrophenschutzes sowie von Tourismus-Anwendungen befassen. Schwerpunkt dabei ist die Nutzung von öffentlichen Geodaten via GDI-konformer Dienste in Verwaltung und Wirtschaft.

- **GDI NRW (<http://www.gdi-nrw.org>)**

Die seit dem Jahr 2008 in Liquidation befindliche PPP-Gesellschaft CEGI GmbH war das zentrale Beratungs- und Koordinierungsorgan (Geschäftsstelle) für alle Aktivitäten der Initiative GDI NRW des Landes Nordrhein-Westfalen (Kompetenzzentrum als Dienstleister für Projektmanagement, Konzeption, Organisation, Marketing, Koordinierung und Durchführung der Aktivitäten). Die GDI NRW hatte die Aktivierung des Marktes für Geoinformationen mit ihrer marktgerechten und wirtschaftlichen Handhabung und Vermarktung und die Optimierung der Nutzung der behördlichen und privaten Geodaten auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene zum Ziel. Grundlage für die Initiative GDI NRW sind die Spezifikationen des OGC und des Technical Committee (TC) 211 der International Organization for Standardization (ISO). Die Schwesteraktivität GEOBASIS.NRW fokussierte auf die verstärkte und digitale Erschließung kommunaler Datenbestände.

Innerhalb der GDI NRW wurden weiterhin sog. Special Interest Groups koordiniert. Die SIGs sind offene und eigenständige Arbeitsgruppen, in denen die Entwicklung und Fortführung von technischen und organisatorischen Standards, deren Verständnis und Dokumentation (in Referenzmodell und Regelwerk) diskutiert und entsprechende Lösungsansätze erarbeitet werden.

- **Projekt „Plannen en bouwen“ in der Euregio Rhein-Maas**

Zusammen mit dem niederländischen Partner RAVI hat die CEGI GmbH den Projektplan für eine grenzüberschreitende Geodateninfrastruktur NRW-NL (X-GDI) zum einheitlichen Zugriff auf planungsrelevante Daten der Städte und Gemeinden in der Euregio beiderseits der Grenze erstellt. Seit kurzem stellen beide Partner das sog. Projektteam. Die CEGI GmbH ist mit dem Projektmanagement des X-GDI-Projektes beauftragt.

- **GDI NRW Verbundprojekt 2004**

Das GDI NRW Verbundprojekt 2004 hatte zum Ziel, den operationellen Kern der GDI NRW aufzubauen. Die CEGI GmbH wirkte auch hier als Koordinierungsstelle. Schwerpunkt des Verbundprojektes war dabei die Umsetzung der GDI NRW Standards in marktfähige Geoinformationsangebote (z.B. Geoinformationsdienste zu Geobasis- und Fachthemen, Metadaten und Web Catalog Services, Anwendungen etc.) und deren nachhaltige Bereitstellung für einen breiten Nutzerkreis der GDI NRW. Insgesamt nahmen mehr als 30 Projekte mit mehr als 150 Services und 20 Anwendungen, 4 Metadatenkatalogen, 1 mobilen Dienst und 2 Diensten zur Datennutzung und Verwertung teil.

- **CEGI GEOcatalog (<http://www.geocatalog.de>)**

Der CEGI *GEOcatalog* beinhaltet aufbereitete und strukturierte Metainformationen über Geodaten und über Geodienste (GI-Ressourcen). Für eine nachhaltige Interoperabilität von Metadaten und Metainformationssystem basiert er auf internationalen Standards (OGC, ISO 19115, 19119) und ist konform zur GDI NRW. Der *GEOcatalog* ist ein Gemeinschaftsprodukt der CEGI GmbH und Conterra GmbH (Münster) und wird aktuell von der Conterra GmbH gehostet.

- **Geodateninfrastruktur Freie Hansestadt Bremen (GDI.FHB)**

Die CEGI GmbH hat im Auftrag der Freien Hansestadt Bremen (Senator für Bau, Umwelt und Verkehr SBUV) eine Realisierungsstudie über die Entwicklung der Geodateninfrastruktur für das Bundesland und für die Einrichtung und den Betrieb des zentralen Geodatenmanagements durchgeführt. Neben einer umfangreichen Bestandsanalyse der GI-Strukturen in Verwaltung und Wirtschaft wurden darauf aufbauend ein technisches und organisatorisches Gesamtkonzept erstellt, welches auch eine zeitliche Umsetzung und personelle und finanzielle Maßnahmen berücksichtigt. Besonders behandelt wurde die Einbettung in bestehende Projekte und Programme (E-Government etc.), um zukunftsweisend die Zusammenarbeit von Verwaltung und Wirtschaft hinsichtlich neuer Geo-Services zu koordinieren.

Es finden laufend umfangreiche Aktivitäten auf Kongressen, Messen und weiteren Veranstaltungen inkl. Vortragstätigkeit statt. Dr. Bernsdorf hat sein Wissen in diversen Vorträgen und Publikationen weitergegeben. Insbesondere belegen auch die Beratung der Deutschen Messe AG im Rahmen der CeBIT (2006 bis 2010) sowie der Hinte Messe im Rahmen der Intergeo (2008 und 2009) zur Entwicklung des Geoinformationsmarktes die Kompetenz der CFGI GmbH.

Die breite Projekterfahrung der Personen, insbesondere die auf allen Verwaltungsebenen (außer Bund) angesiedelten Referenzprojekte, sowie die Unabhängigkeit gegenüber einzelnen Systemherstellern sichern nachhaltig die Neutralität der Beratung durch die CFGI GmbH.

## 4 Stimmen unserer GDI-Kunden

„Mit der Wahl für das Center for Geoinformation haben wir uns für einen Dienstleister entschieden, der sich seit Jahren im kommunalen Umfeld bewegt und so unsere Strukturen, Fragestellungen und Aufgabenstellungen versteht. Dabei ist die Produktneutralität der CFGI GmbH wichtig. So stellen wir sicher, dass unsere Anforderungen und die Vergleichbarkeit mit anderen Kreisverwaltungen vor dem Hintergrund der prozessualen Entwicklung einer GDI im Fokus stehen.“

Michael Fielenbach, Geodatenmanagement Rhein-Kreis Neuss

"Wir haben mit der CFGI GmbH ein Unternehmen gefunden, das schnell verstanden hat, worauf es uns ankommt. Dr. Bernsdorf hat sich persönlich für das Projekt eingesetzt und seine Ergebnisse und Argumente haben uns bei der Projektumsetzung eine Menge Zeit und Geld gespart. Durch seine Marktkenntnis und –bewertung der Leistungsfähigkeit potentieller Projektpartner, konnte der Kreis der in Frage kommenden Lösungsanbieter erheblich eingeschränkt werden. Durch die Investition in die konzeptionelle Vorarbeit ist das Projekt heute auf einem guten Weg. Die ersten Lösungsvorschläge wurden zwischenzeitlich bereits umgesetzt."

Stefan Storms GIS-Koordination, Kreis Heinsberg

„Bei der Ablösung der GIS-Software in der Stadt Leipzig war es uns als Projektsteuerer und der Stadt Leipzig wichtig, dass wir gleichzeitig auch über eine zukunftssichere Infrastruktur zur Geodatenverteilung nachdenken. Eine komplexe Aufgabe in der gewachsenen Struktur, wo jeder seine fachliche Berücksichtigung finden muss. Hierzu haben wir gemeinsam mit der Stadt Leipzig nach einer Kompetenz gesucht, die mit erprobten Methoden agieren kann. Mit der CFGI GmbH haben wir einen Partner gefunden, der auch in der Größenordnung einer Stadt wie Leipzig zurechtkommt. Erfahrung, Referenzen und Preis stehen zudem in einem sinnvollen Verhältnis.“

Sebastian Rauer, LECOS GmbH (IT-Dienstleister Stadt Leipzig)

„Wir stellen uns mit diesem Konzept als innovative, zukunftsorientierte Stadt gegenüber den Investoren dar und heben uns von den üblichen statischen Präsentationen deutlich ab. Wir sehen in der Nutzung der virtuellen Realität ein wichtiges Kundenbindungsinstrument. Hat der Investor seinen neuen Standort erst einmal im Luftbild von oben gesehen, ist er dann noch virtuell um das Gebäude gegangen, hat er eine ganz konkrete Vorstellung, wie sein neues Firmengelände einmal aussehen wird. Wir helfen ihm somit, die Hürden ganz niedrig anzusetzen.“

Carolin Brautlecht, Leiterin Wirtschaftsförderung Werne, Geschäftsführerin Stadtmarketing Werne GmbH

„In einem weiteren Schritt hat die CFGI die Aufgaben und Prozesse der SWA mit den Angeboten der GIS- und GDI-Softwarehersteller abgeglichen. Für uns war es hierbei besonders wichtig, einen neutralen Überblick über die verschiedenen Softwarelösungen zu bekommen. Die von Herrn Dr. Bernsdorf vorgenommene Auswahl war dabei sehr hilfreich, konnten wir uns doch damit auf wenige Anbieter konzentrieren und eine Auswahl treffen.“

Marc Padberg, Geschäftsbereichsleiter Energie & Klima und Projektleiter, Stadtwerke Arnsberg GmbH

## 5 Curriculum Vitae Dr. rer. nat. Bodo Bernsdorf



Dr. Bernsdorf ist seit 1987 mit dem Thema Geographische Informationssysteme befasst. Er baute die GIS-Laboratorien der Universität Trier auf und leitete sie bis 1997. Daneben etablierte er die GIS-Lehre für 12 Fächer des Fachbereich VI Geographie / Geowissenschaften.

Parallel dazu konzipierte Dr. Bernsdorf mehrere AfG-Maßnahmen „Ausbildung zum GIS-Spezialisten“, führte diese über mehrere Jahre gemeinsam mit einem Partner eigenverantwortlich durch und war im GIS-Consulting in Rheinland-Pfalz und dem Saarland aktiv.

Seit 1997 agierte er als Business Unit Manager *Professional Services Group* der MapInfo GmbH und war zuständig für den Bereich EMEA-East (deutschsprachiger Raum, Süd- und Osteuropa sowie den Norden Afrikas). Er konzipierte den Bereich der Softwaretrainings, baute diesen auf, gründete mehrere Trainingscenter in verschiedenen Regionen Deutschlands. Seine Zuständigkeit umfasste die Durchführung größerer Technologie- und Infrastrukturprojekte (z.B. O<sub>2</sub> Genion, Mobilkom, John Deere, diverse Landesstraßenbauverwaltungen, GII-Projekt der Stadt Aachen etc.) im deutschsprachigen, osteuropäischen und nordafrikanischen Raum (EMEA-East).

Weitere Stationen waren Vorstandspositionen (COO, CEO) in der i2c Software AG (mit Schwerpunkt auf Mobilfunk- und Internet-Technologien für Location-based Services) sowie die Position des Bereichsleiters Entwicklung beim HERDT-Verlag für Bildungsmedien GmbH (eLearning und Schulungsunterlagen zu über 500 IT-Themen).

Danach führte Dr. Bernsdorf die CEGI Center for Geoinformation GmbH als Public Private Partnership-Unternehmen erfolgreich, bis zur Erfüllung des PPP-Zwecks. Seine Aufgaben bestanden neben der Geschäftsführung z.B. in: Beratung im Bereich Geodaten- und Geoinformations-Infrastrukturen, Vermarktung von Geodaten, Einsatz von Geodaten zur Optimierung von Geschäftsprozessen (Metro-Breitband Ruhr, Ruhrpilot etc.), Präsident des Deutschen Dachverbands für Geoinformation e.V. (DDGI), Vorstandsmitglied des NAVISAT e.V., Geschäftsführer der Geschäftsstelle „GEOcluster NRW“, Mitglied des GI-Komitees des Landes Nordrhein-Westfalen, Sprecher des GDI NRW-Steuerungsgremiums, Mitglied der GIW-Kommission im BMWA, Mitglied der Expertengruppe zum Aufbau einer grenzüberschreitenden Geodateninfrastruktur (X-border-GDI) NRW / NL, Mitglied der Projektgruppe Geoinformationswirtschaft des D21.

Dr. Bernsdorf führt heute als geschäftsführender Gesellschafter ein Unternehmen im Umfeld „aktiver Bildungsreisen“ (GeoAdventure-Tours Ltd.) sowie die CFGI GmbH Center for Geoinformation. Er ist Mitglied der VDI-Expertengruppe Stadtklima und Luftreinhaltung und dort zuständig für die Integration von GIS- und GDI-Komponenten in eine VDI / DIN-Richtlinie. Als Vorstand des 2006 gegründeten NRW-Anwenderverbundes AIR e.V. (vormals NAVISAT) führt er heute diverse raumbezogene Technologien zusammen und entwirft Geschäftsmodelle und Wertschöpfungsketten, die von der Wirtschaft aufgegriffen werden. Dr. Bernsdorf agiert als „Cluster-Manager“ für die Geoinformationswirtschaft NRW. Aufgrund seiner großen Marktkenntnis ist Dr. Bernsdorf im Februar 2010 als Berater des Interministeriellen Ausschuss für Geoinformation in Nordrhein-Westfalen (IMA GDI NRW) berufen worden. Dort vertritt er die Sichtweise der Wirtschaft und soll sich als Bindeglied zwischen Verwaltung und Wirtschaft einbringen.

Herr Bernsdorf hat seit etwa 2004 über 70 Vorträge in relevanten Branchenveranstaltungen gehalten und mehr als 30 Publikationen in Fachmagazinen veröffentlicht.